



ÖVP: Chancengleichheit für den ländlichen Raum!

Rund zwei Drittel der Gesamtfläche der Stadtgemeinde St. Andrä sind ländlicher Raum und zählen so zum Verantwortungsbereich von StR. Heinz Schlatter, dem Referenten für Land- und Forstwirtschaft. Der ÖVP-Stadtrat setzt sich vehement für den Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum ein.

„Ich werde mich mit allen Kräften dafür einsetzen, dass auch die Klein- und Kleinstschulen im ländlichen Gebiet, wie zum Beispiel Pölling, erhalten bleiben“ sagt Stadtrat Schlatter, der im Stadtrat neben Land- und Forstwirtschaft auch für Jagdwesen sowie Umwelt und Friedhöfe verantwortlich ist. „Der städtische und ländliche Bereich müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, nur so können sie von den jeweiligen Stärken des Anderen profitieren.“ StR. Schlatter und seinem Team geht es darum die Infrastruktur und das Vereins- und Gemeinschaftsleben in ländlichen Regionen zu stärken. Ein Teilerfolg trägt bereits die

Handschrift der ÖVP, nämlich die Sanierung der Dachbergerstraße, die nur mit Unterstützung von LR Martinz und dem Nachdruck von StR Schlatter sich nun bereits im Bau befindet. „Zur Infrastruktur zählen aber auch die Feuerwehren der Gemeinde, die einen essentiellen Beitrag zum Kultur und Gemein-



schaftsleben in den Ortschaften leisten. Wir von der ÖVP werden uns dafür einsetzen, möglichst alle Wehren im Gemeindegebiet zu erhalten!“ so der passionierte Feuerwehrmann Schlatter.

Auch aus dem Bereich Jagd weiß StR Schlatter etwas zu berichten. „Die Gemeindejagden der Stadtgemeinde wurden für die Jagdperiode 2011 bis 2020 vergeben und es ist zu einer einvernehmlichen Lösung zwischen Jagdverwaltungsbeirat und der Jägerschaft gekommen.“ Damit ist das bestehende harmonische Miteinander für weitere zehn Jahre gesichert.

„Abschließend möchte ich allen Gemeindebürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünschen.“

Ihr
StR Heinz Schlatter



Nur die ÖVP hat politische Kompetenz für den ländlichen Raum!

BM DI Niki Berlakowich

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft (VP)

ÖR Walfried Wutscher

Landwirtschaftskammerpräsident (VP)

EU-Abg. Elisabeth Köstinger

Vizepräs. des Österr. Bauernbundes (VP)

StR. Heinz Schlatter

Referent für Land- und Forstwirtschaft (VP)

Andere haben sie nicht:

LHStv. Dr. Peter Kaiser (SPÖ):

„Ist ein ländliches Wegenetz wirklich prioritärer als das Gesundheitswesen?“

(Kärntner Woche vom 18. 8. 2010)



NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!**



Derzeit müssen von der Stadtgemeinde große finanzielle Anstrengungen unternommen werden, um die letzte Wirtschaftskrise bewältigen zu können. Vor allem die freiwilligen Leistungen und Subventionen mussten deutlich gekürzt werden, um ausgeglichen budgetieren zu können. Natürlich ist die Wegnahme jeder lieb gewonnenen Zuwendung ein massiver Einschnitt bei den Betroffenen. Aber nur durch einen rigorosen Sparkurs können in Zukunft auch wieder Investitionen in St. Andrä umgesetzt werden. Wenn beim Bürger Leistungen eingespart werden, dann ist die Frage legitim, wann die Politik und die Verwaltung bereit sein werden bei sich zu sparen? Hier sind bisher kaum Reformen spürbar! Die ÖVP wird sich weiter FÜR einen Reformkurs in der Gemeinde einsetzen in der Hoffnung dass sich etwas ändern wird.

Ihr/Euer
Thomas Morianz
Gemeindeparteiobmann der ÖVP - St. Andrä

JVP Schönweg

Am 27./28.11.2010 fand wiederum der legendäre Wuchtelcup der JVP Kärnten statt. Natürlich war auch die JVP Schönweg mit einer Mannschaft, samt neuen Dressen, bei diesem Turnier vertreten. Es war eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung, bei der unsere JVP einen lustigen Nachmittag und eine tolle Aftershowparty genießen konnte.



Zum 1. Bezirks- und Familientag

lud die ÖVP Lavanttal. Viele folgten der Einladung und nahmen mit „Kind und Kegel“ an der Drei-Hütten-Wanderung teil, die von der Schrotthütte über die Liedl- und weiter zur Görlitzerhütte und wieder zurück führte. Mit dabei waren u.a. BPO StR. Mario Woltsche, ÖVP-Bezirksgeschäftsführerin Carmen Müller, GR Forsthuber und GR Taudes, die sich über die rege Beteiligung freuten.



TERMINVORSCHAU

1. St. Andräer Bauernball
am 15. Jänner 2011 ab 20.00h
im GH Deutscher
Es spielen „Die Lavanttaler“

WILDERERBALL
der ÖVP St. Andrä
am 04. März 2011 ab 19.00
im GH Zechner

**Frohe Weihnachten
sowie Prosit 2011**

**wünscht herzlichst
ihre
ÖVP St. Andrä**

